

Ein Reim über mein Leben während Corona aus Rückblickender Perspektive: (Ich spreche mein Altes-  
Ich mit du an.)

Titel: Dein zuhause

In deinem Leben? Es ist nicht viel passiert,  
es wurde nur die Existenz des Präfixes "zu" ignoriert.  
Wenn dein Zustand zum Stillstand wird  
und der Fall, dass zu verliert,  
wenn Zugehörigkeit die Hörigkeit irritiert,  
und man das Haus mit dem Zuhause verwirrt.  
Dann hat man sich im Präfix geirrt.

Zuhause, das ist mehr als nur ein Ort,  
denn das Heim deines Herzens ist mal hier und mal dort.  
Dort wo du dich fallen lassen kannst,  
deine Sorgen vergessen, so ganz ohne Angst,  
weil du dort immer sicher bist,  
dass jemand dich fängt, für dich da ist.  
"Bleib zuhaus" haben sie gesagt  
und das zuhaus zum Haus gemacht.  
Ein Ort, vier Wände und ein Dach.  
Eine Grenze gezogen, die der Freiheit widerspricht.  
Dabei wurde nicht bedacht,  
dass das "zu" das zuhaus ausmacht

Für das wir bleibst du jetzt nur mehr hier  
Denn deine Zeit gehört nicht mehr dir  
Die Welt dreht sich weiter, bleibt niemals stehn  
Aber du siehst nur zu, wie deine Tage vergehen.  
und irgendwann hast du so lange zugesehen.  
Dann siehst du deine Zukunft nicht mehr  
Das Herz und die Brust warn niemals so schwer  
Halte die Luft an, atme nicht aus.  
Denn irgendwann hört s wieder auf.  
Nun da dein Zustand stillstand, hast du erkannt,  
Dass dir dieses Jahr Leben niemals zustand.

Du willst dort endlich wieder raus,  
doch es hört und hört nicht auf,  
aber sie nennen ´s immer noch zuhaus.

Was wenn der Fall, nun das "zu" verliert?  
Ein Kreislauf, der zur Spirale wird,  
wenn man im Alltag die Veränderung verliert,  
weil am Tag alles von selbst passiert.  
Dann weiß man heute schon was morgen ist,  
wenn man vorgestern noch nicht vergisst.  
Und Irgendwann, fühlt es sich so an,  
als ob man nichts mehr verändern kann.  
In dem Fall wird das "zu" vermisst,  
weil nichts mehr hier der Zufall ist.

Du willst dort endlich wieder raus,  
doch es hört und hört nicht auf,  
aber sie nennen ´s immer noch zuhaus.

Nun bleibst du dort, bist hörig und brav  
Siehst die Freunde nicht, wenn man es nicht darf.  
Die Leere in dir hat ihren Auftakt,  
ein Loch das immer größer wird.  
Du änderst dich ohne Kontakt,  
Doch hast es einfach ignoriert.  
Irgendwann musst du dir eingestehen,  
dass du nicht nur du bist,  
dass da so viel mehr dahinter ist  
und all die Leere die besten Teile von dir frisst.  
Ohne die Zugehörigkeit kam der Teil nicht zurück,  
denn die Hörigkeit hat das "zu" unterdrückt.

Du willst dort endlich wieder raus,  
doch es hört und hört nicht auf,  
aber sie nennen ´s immer noch zuhaus

Was du jetzt brauchst,  
Ist der Weg zurück nach Haus  
Zurück zur Zugehörigkeit, mit Freunden was unternehmen.  
Zurück zum Zufall, er verändert dein Leben.  
Zurück zu nem Zustand, der niemals stillstand.  
Zurück zu dem Tag als du dich selbst fandst.

Der Weg dorthin scheint steinig und schwer,  
Aber mehr als dich selbst brauchst du nicht mehr.  
Ja die Zeit wird niemals ungeschehn,  
die Erinnerungen lang nicht vergehn.  
Aber eines Tages wirst du verstehn,  
Dass alles was du getan hast und gedacht.  
und jedes Erlebnis am Ende das ist  
,was dich zu dir selber macht  
Und alles an dir so richtig ist,  
denn du bist gut so wie du bist.

Du kannst dort endlich wieder raus  
Und es hört und hört wieder auf  
Jetzt nennst du s wieder, dein Zuhause.